Protokoll

zur 36. Sitzung in der II. Wahlperiode
des Ausschusses für
Stadtplanung, Naturschutz und Landschaftspflege
der BVV Steglitz-Zehlendorf von Berlin

am Dienstag, 01. Juni 2005, 16.30 Uhr

Beginn: 16.30 Uhr Ende: 18.30 Uhr

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste

Gäste: Herr Aldinger (Projektentwickler Kaufland), Herr Fissler und Herr Lübbert (Vorstellung Projekt ehem. Bezirksgärtnerei Tiergarten)

Der Ausschuss-Vorsitzende begrüßt die Fraktionen sowie anwesende Bürger und eröffnet die Sitzung.

**TOP 1 – Bürgerfrageviertelstunde**

**Schwarzer Grund**

Erschienen ist Herr M. Herr M. ist der Sprecher der Bürgerinitiative „Schwarzer Grund".

Er macht dem Amt den Vorwurf, dass bei den Fällungen der Bäume im Schwarzen Grund die sachliche Grundlage gefehlt hat. Er hält die Fällungen für nicht angemessen und bezeichnet sie als Kahlschlag. Selbst die geführte Debatte in der Bezirksverordnetenversammlung am 25. Mai 2005 war nicht bürgernah.

Die beantragte Akteneinsicht konnte am 31.05.2005 durchgeführt werden. Nach Durchsicht der Akten haben sich aus seiner Sicht die Zweifel verstärkt. Da das Naturschutz- und Grünflächenamt den gleichen Gutachter zur Stellungnahme aufgefordert, wie der Anwohner selbst, ist die Befangenheit vom Naturschutz- und Grünflächenamt klar ersichtlich. Er macht Herrn Dannenberg den Vorwurf, nicht mehr unabhängig gewesen zu sein. Ein selbst von der BI in Auftrag gegebenes Gutachten widerspricht dem vom Amt. Es weist eher darauf hin, dass Fällungen nicht notwendig gewesen seien. Er verweist dazu auf ein in den Ausschuss verteiltes Schreiben. Selbst Herr Dannenberg hätte davon Kenntnis erhalten. Die durchgeführte Akteneinsicht hat viele Fragen aufgeworfen.

Aus den Akten ist zu ersehen, dass das Verkehrssicherungsrisiko aus 2002 erst in 2005 behandelt wurde. Warum wurde so lange gewartet. Er sieht das Nichthandeln des Amtes als grob fahrlässig an.

BauDez äußert dazu, dass Herr Bezirksstadtrat Laschinsky in seiner Vertretung der Bezirksverordnetenversammlung berichtet hat. Die Vorwürfe gegenüber seiner Mitarbeiter sieht er als haltlos an und verwahrt sich dagegen. Die Bäume wurden nach dem Sturm öfter kontrolliert. Im März 2003 und Februar 2004 mussten aufgrund eines beunruhigenden erhöhten HD-Wertes weitere Fichten gefällt werden. Die Fällung war fachlich begründet. Aufgrund der Fällung war die Gruppe nicht mehr komplett, es folgte eine veränderte Kulisse und somit neue Windangriffsflächen. Die veränderte Kulisse brachte die Gefahr, dass andere Bäume ebenfalls vom Sturm umgeworfen werden. Es wurden Diskussionen im Amt geführt. Im September 2004 entschied sich das Amt für eine Komplettlösung. Der Stadtplanungsausschuss wurde darüber informiert, wie auch das Landesdenkmalamt am 08. Dezember 2004.

Die Fällung der Bäume begann im Januar 2005. Beim Fällen wurden weitere Schäden sichtbar. Im März 2005 wurden 40 Rotfichten neu gepflanzt.

Das Naturschutz-und Grünflächenamt hat Maßnahmen ergriffen, das Denkmal zu erhalten. Das Fällen fand aufgrund des Sturmschadens statt. Es lagen keine Privatinteressen vor.

Die Anwohner haben einen Teil der Kosten übernommen, da sie selbst auch ein Interesse an der ursprünglichen Parklandschaft hatten. Es war eine notwendige Maßnahme.

Herr Dannenberg stimmt dem zu und vertieft nochmals das Thema. Es wurden alle Maßnahmen durchgesprochen.

Die Fraktion der Grünen kritisiert die Äußerungen von BauDez. Sie erklärt, dass die Fällungen ohne die Gelder der Eigentümer nicht durchgeführt worden wären. Dies sei eine Tatsache.

Herr Leineweber (BI Schwarzer Grund) erhebt den Vorwurf, dass hier ein Geschäft gemacht wurde. Er geht aufgrund eines Dankesbriefes davon aus, dass die Beteiligten sich untereinander kennen.

BauDez weist diesen Vorwurf sehr scharf zurück und erklärt, dass ein Dankesbrief eine normale Reaktion auf eine Spende ist. Herr Dannenberg schließt sich dem an.

**Hüttenwegsiedlung**

Frau Brehlow ist Anwohnerin in der verkauften Hüttenwegsiedlung. Sie übergibt Unterschriften der Mieter.

Sie teilt dem Ausschuss die Sorgen der Mieter mit, u.a. wird eine Bedrohung des alten Baumbestandes gesehen. Der dortige Leerstand sei beabsichtigt. Sie wünscht eine Umgestaltung der Grünflächen, keine Verdichtung durch Neubauten. Sie bittet den Ausschuss den Plänen von Apellas nicht zuzustimmen.

Die Fraktion der Grünen fragt welche Möglichkeiten zum Eingreifen vorhanden sind. Sie sieht hinsichtlich der Wohnungsentwicklung den sozialen Faktor der Ausgeglichenheit als verloren an. 140 Bäume zu fällen, erscheint zu viel. Die Fraktion möchte dezidiert informiert werden.

BauDez erläutert, dass mit Apellas Ortstermine in der Siedlung stattgefunden und Gespräche zu ihrem Konzept geführt wurden. Der Waldsiedlungscharakter soll erhalten bleiben, das war auch der Wunsch des Ausschusses. Die erste Vorstellung ist erheblich bearbeitet und im Volumen reduziert worden. Die Planungsdaten bewegen sich im Rahmen des derzeitig gültigen Baunutzungsplanes.

Die Ängste der Mieter sind zu verstehen, dennoch hat der Bezirk ein Interesse an der Aufwertung des Bereiches. Jeder eingereichte Bauantrag wird detailliert geprüft werden.

BauDez hat die Information, dass bei einer Informationsveranstaltung zur Freiraumgestaltung, die er Apellas vorgeschlagen hatte, über 500 Bewohner anwesenden gewesen sein sollen, 240 Vorschläge liegen Apellas wohl vor. Frau Brehlow widerspricht dem.

Die Fraktion der CDU erwähnt, dass auch andere Veranstaltungen stattgefunden haben. Dass Proteste von Mietern zur Sanierung kommen, liegt auf der Hand. Der Wohnungsbestand soll erhalten bleiben.

Die Interessenlagen der Mieter müssen berücksichtigt werden. Der Antrag der BVV – 10 Jahre Kündigungsschutz – ist im Vertrag mit aufgenommen worden. Die Fraktion der CDU wird die Sanierung unterstützen.

Frau Brehlow ist der Meinung, dass die Bedenken bagatellisiert werden. Die Struktur wird eine absolute Veränderung erfahren und verweist auf das Karree Lloyd-G.-Wells-Straße als Beispiel. Sie bittet dennoch über einen B-Plan nachzudenken.

BauDez äußert dazu, dass er kein Planerfordernis sieht. Wenn es um einen B-Plan zum Erhalt des Status quo geht, geht es um die Runtersetzung des derzeit gültigen Nutzungsmaßes; das kann für den Bezirk teuer werden. Er wiederholt nochmals, dass eingehende Bauanträge inhaltlich diskutiert werden und verweist auf die Prüfungen der Fachbereiche.

**TOP 2 – Vorhaben Kaufland Goerzallee;**
**dazu Drs.-Nr. 1574 / II – gewerbliche Nutzung auf dem Grundstück Goerzallee 223**

Die Fraktion der FDP bittet die Frage der Rechtsansprüche zu klären.

Sie erkennt aus den Plänen, dass dort Kaufland hin passt und ein Kreisverkehr entstehen würde, der einen gewissen Charme habe.

Die Fraktion der SPD hat Beratungsbedarf. Sie gibt keine Zustimmung für den Antrag.

Die Fraktion der Grünen schließt sich dem an.

Die Fraktion der CDU ist der Meinung, dass eine planungsrechtliche Änderung im Bereich McNair vorgenommen werden sollte, ein Umdenken sollte beginnen. Sie sieht die Planung als sinnvoll an.

BauDez teilt mit, dass Sinn und Inhalt des städtebaulichen Vertrages konterkariert würden. Fragen von Schadensersatzansprüchen und Entschädigungen sind offen. Der benachbarte B-Plan 6-1 B ist festgesetzt und schließt großflächigen Einzelhandel aus. OBI ist kein klassischer Einzelhandelsstandort; sondern ein Bau-, Möbel- und Gartenbedarf orientierter Fachmarktstandort.

Der Antrag wird vertagt.

**TOP 3 – B-Plan X 122-2 – Güterbahnhof Schlachtensee**

Die antragstellende Fraktion bittet um Vertagung, da noch Beratungsbedarf besteht.

**TOP 4 – B-Plan X 189 – ehemalige Bezirksgärtnerei Tiergarten**

Frau Lappe (Stapl 1) führt kurz in den Verfahrensstand ein. Es lief ein Investorenauswahlverfahren. Alle Verfahrensschritte des Bebauungsplanes sind durchlaufen, die Planreife wurde erklärt, Reihenhäuser sind gebaut. Der B-Plan von 1997 soll mit einem neuen Konzept in eine erneute Bürgerbeteiligung gehen; es besteht die Chance der Umsetzung verschiedener Hausstrukturen.

Zur Vorstellung der Planung sind Herr Jürgen Lübbert von der NILEG und Herr Jürgen Fissler von der FEA Consult erschienen.

Herr Lübbert stellt sich und seine Firma kurz vor. Ebenso Herr Fissler.

Anhand von Folien werden die Planungsvorstellungen dem Ausschuss bekannt gegeben. Schwerpunkt sind Doppelhäuser in verschiedenen Formen und Farben. Darüber hinaus sind Mehrgenerationshäuser und Kettenhäuser geplant.

Die Fraktion der CDU hat die Vorstellung wohlwollend zu Kenntnis genommen und gibt ihre Zustimmung für das Projekt.

Die Fraktion der Grünen gibt ihre Zustimmung nur unter Vorbehalt, findet aber die Architektur ansprechend.

Die Fraktion der SPD sieht ein klares und sauberes Konzept verbunden mit schönen Farben und stimmt zu.

Die Fraktion der FDP bemerkt, dass hier ein neues Projekt vorgestellt wurde und erwartet dazu Unterlagen.

**TOP 5 – Anträge**

Die SPD-Fraktion bittet den Ausschuss-Vorsitzenden um Erweiterung der Tagesordnung mit der Drs.-Nr. 1625 / II - Fortsetzung B-Plan X-122-2 Güterbahnhof Schlachtensee

Die Fraktion der CDU widerspricht aufgrund dessen, da im Ältestenrat eindeutig gesagt wurde, dass dies nicht möglich ist.

**TOP 5.1 – Wildes Parken unterbinden – Drs.-Nr. 1455 / II**

BauDez hat dies prüfen lassen.

Die Fraktion der Grünen teilt mit, dass der Übergang zum Wald getrennt bzw. geschont werden soll.

Die Fraktion der CDU macht den Vorschlag, dass Baumstämme gelegt werden könnten.

Um den Waldsaum zu schützen, sollen Baumstämme gelegt werden.

Der Antrag wird mit 15-Ja-Stimmen, 0-Nein-Stimmen und 0-Enthaltungen angenommen.

**TOP 5.2 – Erneuerung der Wege zum Schlachtensee und zur Krumme Lanke Drs.-Nr.: 1458 / II**

Die antragstellende Fraktion zieht den Antrag zurück.

**TOP 5.3 – Rußfilter für Dieselfahrzeuge des bezirklichen Fuhrparks – Drs.-Nr. 1532 / II**

Nach kurzer Diskussion wird der Antrag in der neuen Textfassung des Umwelt-Ausschusses angenommen.

15-Ja-Stimmen, 0-Nein-Stimmen und 0-Enthaltungen

**TOP 5.4 – Gestaltung von Parkanlagen – Drs.-Nr. 1544 / II**

BauDez teilt mit, dass die Folgen des Wertausgleichs geprüft werden. Nach kurzer Diskussion wird der Antragstext wie folgt geändert:

Das Wort „Öffentlichkeitswirksamkeit“ wird ersetzt durch „Besucherfrequenz“.

Das Wort „Anziehungspunkte“ wird ersetzt durch „Anziehungspunkten“.

Der geänderte Antrag wird mit 15-Ja-Stimmen, 0-Nein-Stimmen und 0-Enthaltungen angenommen.

**TOP 5.5 – Bekämpfung der zwielichtigen Strukturen im Grünflächenamt Fischerhüttenstraße – Drs.-Nr. 1570 / II (neu)**

Der Antrag wird in den Unregelmäßigkeiten-Ausschuss überwiesen.

**TOP 5.6 – Rauchfreie Kinderspielplätze – Drs.-Nr.: 1572 / II**

Die Fraktion der CDU sagt, dass es hierfür kein Gesetz bzw. auch keine Verordnung gibt. Es wäre nur eine Initiative von Frau Otto.

Die Fraktion der FDP hat ein Problem mit dem Wort „Verbot“. Ein Verbot setzt immer ein Gesetz voraus. Ein freundliches Bitten wäre eine Möglichkeit.

Die Fraktion der Grünen bittet um Vertagung, da aufgrund der Äußerungen Beratungsbedarf in der Fraktion besteht.

**Top 5.7 – Staubreduzierung auf Baustellen im Bezirk – Drs.-Nr.: 1579 / II (neu)**

Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit wird der Antrag vertagt.

**TOP 6 – Entwurf der neuen Bauordnung**

Der Senat ist den Bedenken der Bezirke nicht gefolgt.

Das Gesetz liegt jetzt im Abgeordnetenhaus zur Beratung.

**TOP 7 – Verfahrensstand Oskar-Helene-Heim**

BauDez berichtet über den aktuellen Verfahrensstand. Das Interessenbekundungsverfahren hat gezeigt, dass es auf dem Markt Interessenten für das Grundstück gibt. Derzeit wird nun die Ausschreibung für das Bieterverfahren formuliert; hierzu ist die Bewertung des Baumbestandes erforderlich. Ziel ist die Vermarktung des gesamten Grundstückes, auch einzeln „herausgetrennter“ Teile.

**TOP 8 – Bericht aus dem Bezirksamt**

**Löhleinstraße**

**Fällung von zwei Rotbuchen**

Es löst bei der Fraktion der Grünen Protest aus. Ist dies genau geprüft worden, hätte ein Rückschnitt die Bäume nicht für 20 Jahre erhalten können.

Herrn Dannenberg erklärt, dass der Pilz zu weit fortgeschritten war.

**XII - L-Plan 4 Wunsiedler Weg**

Ein Beginn der Maßnahme ist noch nicht abzusehen. Nach den Sommerferien soll ein Vor-Ort-Termin stattfinden, um das weitere Verfahren mit Naturschutzverbänden zu diskutieren.

**Lauenburger Platz**

Es wurde bei Bauarbeiten festgestellt, dass die Stützen marode sind. Ein zusätzlicher Bedarf von 70.000,00 € muss finanziert werden. Die Mittel wurden dafür aus der I-Maßnahme Johannesstraße herangezogen.

**Abrisse**

Argentinische Allee 40
Clayallee 220

**TOP 9 – Verschiedenes**

Für das Protokoll

Die Fraktion der CDU erinnert an die versprochene Baumschutzveranstaltung nach den Sommerferien.

BauDez erklärt, dass die Veranstaltung stattfinden wird.

**Nicht öffentlicher Teil**

Die Fraktion der Grünen bittet BauDez über die aktuellen Vorkommnisse im Naturschutz- und Grünflächenamt zu berichten. Ein Großteil der Ausschuss-Mitglieder hatte bereits den Raum verlassen, da andere dringende Termine wahrgenommen werden mussten. BauDez erläutert die veranlassten Schritte.

Der Ausschuss-Vorsitzende bedankte sich bei den Fraktionen und beendet die Sitzung um 19.15 Uhr.

Berlin, Steglitz-Zehlendorf

BV Dreyer
Ausschussvorsitzender